

**1. Sitzung des Gemeindeparlamentes,
Donnerstag, 24. August 2017,
Stadthaus, Ratsaal,
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.30 Uhr**

Anwesend sind: 39 Ratsmitglieder (von 40 Mitgliedern)

Freisinnig-demokratische Partei:

1. Heinz Eng, 2. Reto Grolimund, 3. Urs Knapp, 4. David Plüss, 5. Daniel Probst,
6. Monique Rudolf von Rohr, 7. Simone Sager, 8. Deny Sonderegger

Sozialdemokratische Partei:

1. Dr. Christine von Arx, 2. Ramazan Balkaç, 3. Eugen Kiener, 4. Andrea Leonhardt Moor,
5. Huguette Meyer Derungs, 6. Dr. Rudolf Moor, 7. Luc Nünlist, 8. Dr. Arnold Uebelhart,
9. Dieter Ulrich

Christlichdemokratische Volkspartei:

1. Heidi Ehram, 2. Beat Felber, 3. Dr. Christoph Fink, 4. Muriel Jeisy

Evangelische Volkspartei Olten:

1. Marlène Wälchli Schaffner

Grünliberale Partei:

1. Beatrice Schaffner

Grüne Olten:

1. Myriam Frey Schär, 2. Anita Huber, 3. Michael Neuenschwander, 4. Felix Wettstein

Schweizerische Volkspartei:

1. Matthias Borner, 2. Franziska Erzinger, 3. Doris Känzig, 4. Philippe Ruf,
5. Christian Werner

Junge SP Region Olten:

1. Corina Bolliger, 2. Florian Eberhard, 3. Luisa Jakob

Olten jetzt!

1. Daniel Kissling, 2. Tobias Oetiker, 3. Laura Schöni, 4. Denise Spirig

Stadtrat:

Dr. Martin Wey, Stadtpräsident

Thomas Marbet, Baudirektion

Marion Rauber, Direktion Soziales

Benvenuto Savoldelli, Direktion Finanzen und Dienste

Iris Schelbert-Widmer, Direktion Bildung und Sport

Markus Dietler, Stadtschreiber

Dr. Patrik Stadler, Rechtskonsulent

Ferner anwesend:
Urs Tanner, Finanzverwalter

Entschuldigt abwesend:
Alexandra Kämpf

Vorsitz: Dr. Rudolf Moor

Protokollführerin: Andrea von Känel Briner, Leiterin Stadtkanzlei

* * *

Geschäfte:

1. Eröffnung der Amtsperiode 2017/18 durch den Alterspräsidenten
2. Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Stadtpräsidenten
3. Wahl eines Präsidenten/einer Präsidentin, der beiden Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen und der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen des Parlamentes
4. Übernahme des Vorsitzes durch das neugewählte Präsidium mit Antrittsrede
5. Mitteilungen
6. Wahl der Finanzkommission und der Geschäftsprüfungskommission
7. Wahl der ausserparlamentarischen Kommissionen und des Vorstandes und der Delegierten des Zweckverbandes Abwasserregion Olten
8. Stadtpräsidium, Vizepräsidium, Erneuerungswahlen/Validierung
9. Rechnungsprüfungskommission, Erneuerungswahlen/Validierung

* * *

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 1

Eröffnung der Amtsperiode 2017/2021 durch den Alterspräsidenten

Alterspräsident Dr. Christoph Fink eröffnet die heutige Sitzung und damit die Amtsperiode 2017/2021 mit folgenden Worten:

„Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte
Geschätzte Mitglieder des Gemeindeparlamentes
Geschätzte Mitarbeitende der Stadt Olten
Liebe Gäste

Ich begrüsse Sie herzlich zur konstituierenden Sitzung des Gemeindeparlamentes. Mit einem Vorsprung von ein paar Tagen fällt mir die Aufgabe und Ehre zu, als ältestes, bisheriges Parlamentsmitglied die neue Amtsperiode zu eröffnen. Ich möchte meine Aufgabe so lösen, indem ich einen Bogen von der vergangenen zur bevorstehenden Amtsperiode spannen. So soll es möglich sein, den berühmten Faden wieder aufnehmen zu können. Unser Parlament besteht seit 44 Jahren. Wir fangen also jetzt die 12. Amts- oder Legislaturperiode an. Wir machen also, wie es in einer Redewendung heisst, das Dutzend voll. Die letzte Amtsperiode mussten wir unter sehr ungünstigen Umständen anfangen. Die Stadt Olten war zwar auch damals eine stattliche und intakte politische Gemeinde des Kantons Solothurn. Aber ein beträchtlicher Teil unserer Steuereinnahmen ist uns praktisch über Nacht weggebrochen und hat uns in eine finanzielle Schiefelage gebracht, welche die Stadt Olten noch nie gekannt hat. Uns ist es in den letzten vier Jahren erstaunlich gut gelungen, Gegensteuer zu geben. Wir nehmen wieder mehr ein, als wir ausgeben. Gelöst sind aber noch nicht alle finanziellen Probleme, und sie werde uns bald wieder beschäftigen. In den letzten vier Jahren haben wir aber trotz allem auch noch gesetzgeberisch sehr viel bewirkt. Wichtige Erlasse unserer Stadt sind teilrevidiert worden und am 1. August 2017, also erst vor ein paar Tagen in Kraft getreten, und werden unsere Arbeit massgeblich beeinflussen. Hier sind zu nennen: Die Gemeindeordnung, das Geschäftsreglement des Parlamentes, das Geschäftsreglement des Stadtrates und, für uns etwas weniger wichtig, das Polizeireglement. Vor allem die Gemeindeordnung und die Geschäftsordnung des Parlamentes setzen uns als Parlamentariern Leitplanken. Unser Parlament besteht aufgrund der neuen Gemeindeordnung nur noch aus 40 statt wie bisher 50 Mitgliedern. Trotz der Reduktion hat eine neue und jugendliche Bewegung mit beachtlichem Erfolg den Einzug in unser Parlament geschafft. Ich möchte jetzt nicht nur Olten jetzt! speziell begrüssen, sondern alle Neugewählten. Es sind insgesamt neun, die heute ihren ersten Parlamentstag haben. Willkommen heissen möchte ich auf der Seite des Stadtrates besonders die neu gewählte Stadträtin Marion Rauber, die bis jetzt auf einem Sitz im Parlament gewirkt hat. Ich wünsche mir, dass wir die insgesamt gute parlamentarische Kultur und Zusammenarbeit der vergangenen vier Jahren in die neue Amtsperiode herübernehmen können. Unsere politische Arbeit wird aber nicht immer einfach und ganz harmonisch sein. Sie besteht ja im Wesentlichen aus drei Teilen. Wir müssen Aufsicht über den Stadtrat und die Verwaltung ausüben, wir müssen Recht setzen, und wir müssen die Finanzen in Ordnung halten. Dass dabei verschiedene Ansichten oder Prioritäten aufeinanderprallen, gehört zum politischen Geschäft. Noch einen zweiten Wunsch möchte ich anbringen. Unsere Sitzungen haben in den vergangenen vier Jahren häufig mit der Entgegennahme von Demissionen und der Aufnahme von neuen Parlamentsmitgliedern angefangen. Jedes neue Parlamentsmitglied

braucht eine gewisse Einarbeitungszeit, bis es voll einsatz- und entscheidungsfähig ist. Ebenfalls war die Sitzungspräsenz nicht immer besonders gut. Ich wünsche mir, dass beide Punkte in diesen vier Jahren besser werden. Mit nur noch 40 Parlamentsmitgliedern kommt es nämlich noch mehr auf jeden einzelnen an. Es ist vorauszusehen, dass die heutige parteipolitische Konstellation des Parlamentes oftmals zu knappen Entscheiden führen könnte. Das heisst, je nachdem, auf welcher Seite mehr Absenzen sind, könnte der Entscheid nach links oder rechts kippen. Gute politische Arbeit verlangt von jedem Parlamentsmitglied Ausdauer, Ernst und Würde. Ich wünsche Ihnen allen und der Stadt Olten erfreuliche und erfolgreiche vier Jahre. Ich danke für die Aufmerksamkeit und erkläre die erste Sitzung der Amtsperiode 2017/2021 als eröffnet. Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit“.

Es folgt Applaus.

Mitteilung an
Kanzleiakten

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 2

Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Stadtpräsidenten

Stadtpräsident Dr. Martin Wey:

„Besten Dank, Herr Alterspräsident
Geschätzte Damen und Herren des neu gewählten Gemeindeparlamentes
Verehrte Anwesende

Zuerst möchte ich ganz herzlich das Wort und den Eingangshymnus unseres Alterspräsidenten verdanken. Tatsächlich geht es wieder um einen Neustart, auch für uns im Stadtrat, für Euch als Parlament, aber insbesondere auch im Zusammenspiel dieser zwei Gewalten, welche die Stadt Olten ja entscheidend vorwärts bringen soll. Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, Euch die höheren Weihen zu übertragen. Es ist das einzige Mal, wo der Stadtpräsident, immer alle vier Jahre, das Parlament dann tatsächlich auch bewegen, zu tun, was ich Ihnen sage, nämlich mir nachzusprechen. Ich denke, es ist aber für uns auch ganz wichtig, und ich möchte dies auch betonen, dass wir beim Start eine neuen Legislatur ja immer die Chance haben, uns zu verbessern. Das gilt für beide Seiten. Vor allem wollen wir auch gut zusammenarbeiten. Wir haben nicht immer die gleichen Meinungen. Wir haben Positionen, und diese sollen hier gut und auch entsprechend fair ausgetragen werden. Das wünschen wir, und das wünschen wir vom Stadtrat uns ganz speziell. Deshalb schreite ich jetzt sehr gerne zu dieser Vereidigung. Es geht um die Abnahme des Amtsgelöbnis. Ich werde Euch diesen Text vorlesen und bitte Euch, mir danach nachzusprechen: „Ich gelobe es“. Damit könnt Ihr in diesen Ratsbetrieb starten.

Zum Akt der Vereidigung erheben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Stadtpräsident Dr. Martin Wey verliest das Gelöbnis:

“Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.”

Die anwesenden Parlamentsmitglieder sprechen hierauf:

”Ich gelobe es.”

Stadtpräsident Dr. Martin Wey: Ganz herzlichen Dank. Ich wünsche uns einen guten Start in diese Periode.

Somit haben das Gelöbnis abgelegt:

1. Dr. Christine von Arx
2. Ramazan Balkaç
3. Corina Bolliger
4. Matthias Borner
5. Florian Eberhard
6. Heidi Ehrsam

7. Heinz Eng
8. Franziska Erzinger
9. Beat Felber
10. Dr. Christoph Fink
11. Myriam Frey Schär
12. Reto Grolimund
13. Anita Huber
14. Luisa Jakob
15. Muriel Jeisy-Strub
16. Doris Känzig
17. Eugen Kiener
18. Daniel Kissling
19. Urs Knapp
20. Andrea Leonhardt Mohr
21. Huguette Meyer Derungs
22. Dr. Rudolf Moor
23. Michael Neuenschwander
24. Luc Nünlist
25. Tobias Oetiker
26. David Plüss
27. Daniel Probst
28. Monique Rudolf von Rohr
29. Philippe Ruf
30. Simone Sager
31. Beatrice Schaffner
32. Laura Schöni
33. Deny Steve Sonderegger
34. Denise Spirig
35. Dr. Arnold Uebelhart
36. Dieter Ulrich
37. Marlène Wälchli Schaffner
38. Christian Werner
39. Felix Wettstein

Mitteilung an
Oberamt Olten-Gösgen (2)
Stadtschreiber
Kanzleiakten

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 3

Wahl eines Präsidenten, einer Präsidentin, der beiden Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen und der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen des Parlamentes

Wahl des Parlamentspräsidenten

Dr. Christoph Fink: Wir kommen zur Wahl des Parlamentspräsidenten für das Amtsjahr 2017/18. Von der SP vorgeschlagen ist Dr. Rudolf Moor.

Beschluss

Einstimmig bei 1 Enthaltung wird gewählt als

Parlamentspräsident: Dr. Rudolf Moor (SP)

Dr. Christoph Fink gratuliert Dr. Rudolf Moor herzlich zur Wahl.

Es folgt Applaus.

Wahl der Vizepräsidien

Dr. Christoph Fink: Von der CVP/EVP/GLP-Fraktion vorgeschlagen ist Marlène Wälchli Schaffner.

Beschluss

Einstimmig bei 1 Enthaltung wird gewählt als

1. Vizepräsidentin Marlène Wälchli Schaffner (EVP)

Dr. Christoph Fink gratuliert Marlène Wälchli Schaffner ebenfalls herzlich zur Wahl.

Es folgt Applaus.

Dr. Christoph Fink: Von der FdP-Fraktion vorgeschlagen ist Daniel Probst.

Beschluss

Einstimmig bei 1 Enthaltung wird gewählt als

2. Vizepräsident Daniel Probst (FDP)

Dr. Christoph Fink: Herzliche Gratulation auch an Daniel Probst.

Es folgt Applaus.

Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Uebelhart Arnold (SP)
Sager-Roth Simone (FdP)
Erzinger Franziska (SVP)

Beschluss

Einstimmig bei 3 Enthaltungen werden in globo für die Amtsperiode 2017/2021 folgende **Stimmzählerinnen und Stimmzähler** gewählt:

- 1. Uebelhart Arnold (SP)**
- 2. Sager-Roth Simone (FdP)**
- 3. Erzinger Franziska (SVP)**

Dr. Christoph Fink gratuliert den Gewählten ebenfalls zur glänzenden Wahl.

Es folgt Applaus.

Dr. Christoph Fink übergibt Dr. Rudolf Moor einen Blumenstraus.

Mitteilung an
Gewählte (gilt als Wahlanzeige)
Stadtkanzlei
Kommissionsverzeichnis

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 4

Übernahme des Vorsitzes durch das neu gewählte Präsidium mit Antrittsrede

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor hält folgende Antrittsrede:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Gäste
Liebe Vertreter der Presse

Ich bedanke mich einmal für das ausgesprochene Vertrauen und freue mich natürlich auf ein spannendes, herausforderndes Jahr mit vielen interessanten Debatten im Parlament. Meine Antrittsrede, die hoffentlich nicht zu lange ist, werde ich in vier Teile aufteilen. Zuerst möchte ich eigentlich noch ein paar Worte zu denjenigen, die jetzt neu im Parlament sind, die also zum ersten Mal hier mitmachen können, sagen. Nachher werde ich etwas zur neuen Zusammensetzung sagen, die doch ziemlich anders ist, als dies in der letzten Legislatur war. Dann möchte ich ein paar Wünsche aus Sicht für dieses Amtsjahr anbringen, und am Schluss möchte ich noch ein paar Worte zu mir sagen. Zuerst einmal zu denjenigen, die jetzt hier neu im Parlament sind: Es sind fast zehn. Christoph hat es vorhin schon gesagt. Ihr seid jetzt vereidigte Parlamentarier mit allen Rechten und Pflichten. Ab heute könnt Ihr die Politik der Stadt Olten aktiv mitbestimmen. Macht davon Gebrauch! Habt keine Angst! Nutzt die Instrumente, die Euch zur Verfügung stehen! Wartet nicht, bis Ihr gesehen habt, wie es die Bisherigen machen! Es ist nämlich der offensichtliche Wille des Volkes, dass sich hier irgendetwas ändert. Sonst wären nicht so viele Bisherige abgewählt und durch Neue ersetzt worden. Ihr könnt nämlich wirklich etwas bewegen. Ein grosses Engagement zahlt sich auf jeden Fall aus und gibt nämlich auch Befriedigung, wenn man mit diesem Engagement etwas erreicht. Natürlich könnt Ihr die Alten fragen, wenn Ihr unsicher seid. Aber denkt daran: Die Alten haben auch nicht immer recht! Entwickelt Visionen und lasst Euch auf keinen Fall irgendwie einschüchtern! Wenn Ihr belächelt werdet oder man Euch sagt, Ihr sollt erst einmal lernen, im Parlament geradeaus zu schauen. Ich wünsche Euch viel Freude und Erfolg im Parlament, aber auch Mut und Kreativität, um bestehende Strukturen, Tabus und Gewohnheiten zu hinterfragen.

Nachher zur neuen Zusammensetzung: Ich glaube, in der März-Sitzung hätte niemand erwartet, dass nach der Verkleinerung des Parlaments und über 40 bisherigen Kandidaten eine so grosse Erneuerung und Verjüngung des Parlaments stattfinden wird. Man muss sich schon fragen: Was hat das Stimmvolk bewogen, die Zusammensetzung des Parlamentes so zu verändern, wie bis jetzt in der Geschichte des Oltnen Gemeindeparlamentes noch nie? Ich glaube, etwas ist eben schon klar. Man will Veränderungen. Nur welche Veränderungen? Eine schönere Stadt, bessere Dienstleistungen, Investitionen, tiefere Steuern, höhere Steuern, mehr Visionen. All dies können wir nicht mit Sicherheit wissen. Es gibt dazu unter uns bestimmt auch keinen Konsens. Vom Volk Gewählte wie wir, die unterschiedliche Interessen unserer Wählerschaft wahrnehmen, und die Interessen der Wählerschaft sind genau so wenig homogen wie unsere Meinungen hier. Im neuen Parlament sind neun Gruppierungen vertreten. Neun Gruppierungen, die ihren Wählern unterschiedliche Versprechungen und unterschiedliche Ideen verkauft haben. Diese Versprechungen sind zum Teil widersprüchlich, und es ist jetzt eben unsere Aufgabe, Kompromisse zu finden,

Abstimmungsniederlagen zu akzeptieren – es wird jeden von uns ab und zu treffen – und unser Verhalten und unsere Reaktionen den Wählern zu erklären. Das scheint mir extrem wichtig. Das ist vielleicht auch mit ein Grund, wieso eben eine so grosse Veränderung stattgefunden hat. Wir müssen sicherstellen, dass keine Blockaden entstehen, vor allem nicht, weil Blockaden stören. Gegenseitige Blockaden durch Unnachgiebigkeit, Dogmatismus und Sturheit schaden uns nämlich allen. Kompromisse finden und gangbare Wege aufzeigen, das kostet Aufwand, Zeit und Energie. Aber es ist unsere Kernaufgabe. Also packen wir dies an!

Jetzt zu ein paar Wünschen von mir, wo ich gerne hätte, wenn Ihr mindestens zuhören würdet und etwas befolgt. Ich wünsche mir natürlich lebendige, kontroverse, anständige und konstruktive Diskussionen. Mir scheint, dass eine wichtige Voraussetzung dazu ist, dass man sich immer bewusst bleibt, dass vielleicht auch einmal die anderen Recht haben und es in unseren gesellschaftlichen und politischen Fragen nur wenig unbestrittene Meinungen gibt. Fast jede Meinung wird von irgendjemandem hinterfragt. Niemand von uns überblickt die Gesamtheit der Abhängigkeiten und Wirkungen all unserer Entscheidungen in unserer zwar kleinen Stadt. Wir befinden ja immer nur über isolierte Einzelthemen. Der Respekt vor der anderen Meinung der politischen Gegner und die Akzeptanz ganz verschieden individueller Lebenspläne sind Grundvoraussetzungen für eine konstruktive, zielorientierte Politik. Selbstverständlich gibt es Grenzen. Die Einhaltung der ethischen und moralischen Grenzen der westlichen Zivilisation ist genauso eine zwingende Voraussetzung für eine glaubwürdige politische Arbeit wie auch die engagierte Diskussion.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu mir selber: Ich nehme ja an, dass Ihr Euch bewusst seid, dass Ihr vor zehn Minuten einen Physiker zu Eurem Präsidenten gewählt habt. Das ist ja eigentlich mutig. Nach über 30 Jahren Erfahrung als Träger dieser Berufsbezeichnung weiss man etwa, was die Leute von ihr halten. Wenn man sich vorstellt und man gefragt wird, was man sei, heisst es meistens: Physiker, wie kann man nur? Damit muss man leben. In diesem Beruf ist dies so üblich. Aber ich identifiziere mich trotzdem vollständig mit meinem Berufsbild. Das gibt nämlich auch etwas Freiheiten und zwar Freiheiten, die nicht alle haben. Von ihnen profitiere ich auch gerne. Mein Chef an der Uni war der festen Überzeugung, dass nur ein Physiker, der jetzt gar nichts von Physik versteht, es nötig hat, eine Krawatte zu tragen. Da ich ja selber immer das Gefühl hatte, ich verstehe ein wenig etwas von Physik, habe ich es eigentlich selber nie als nötig erachtet, eine Krawatte zu tragen. Das gedenke ich eigentlich jetzt auch nicht zu ändern. Ich meine, es geht zwar hier um die Politik und nicht um die Physik. Aber ich habe ja die Idee, dass ich auch von der Politik ein wenig etwas verstehe. Ich möchte mich auf keinen Fall irgendwie in persönliche Unsicherheiten verstricken. Deshalb übertrage ich natürlich das Prinzip auch in die Politik. Ich bin mir aber schon bewusst, dass es zwischen politischer Kompetenz und individueller Tragquote von Kapuzenpullis keinen wissenschaftlich nachgewiesenen Zusammenhang gibt. Aber mein persönlicher Dresscode hat sicher auch der Jungen SP Region Olten den Entscheid erleichtert, mich als Ehrenmitglied aufzunehmen. Wenn ich dies jetzt hier erzähle, mache ich noch etwas Anderes. Ich lege nämlich meine nicht ganz offensichtliche politische Interessenbildung offen. Das ist ja nach dem neuen Reglement des Parlamentes Pflicht. Ihr werdet jetzt also ein Jahr mit den physikertypischen Gewohnheiten leben müssen. Das heisst, dass man vielleicht auch einmal zu Unzeiten lacht. Aber seid beruhigt! Es ist nur etwa jeder 500. Oltner Physiker. Deshalb ist die wahrscheinliche statistische Dauer, bis das nächste Mal ein Physiker Parlamentspräsident wird, 500 Jahre. Das wird ja keiner von Euch irgendwie noch erleben. Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit und freue mich auf ein lebendiges, konstruktives und kreatives Amtsjahr“.

Es folgt Applaus.

Mitteilung an
Kanzleiakten

Verteilt am

Mitteilungen

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor:

Eröffnungsapéro im Anschluss an die Parlamentssitzung

Jetzt fange ich einmal mit etwas an, das wirklich wichtig ist. Auf Eurer Einladung steht, dass im Anschluss an die Sitzung in der Eingangshalle des Stadthauses ein Eröffnungsapéro stattfinden wird. Jetzt habt Ihr Euch vielleicht gefragt, ob die Stadt dies vergessen hat. Das ist nicht so. Er ist ins Sisième verlegt worden. Wartet nicht hier! Ihr bekommt nichts. Geht ins Sisième des Astoria.

* * *

Formulare auf dem Tisch

Irgendjemand von der SP/Jungen SP hat keines, weil ich es schon ausgefüllt habe. Ich habe sie hier. Füllt sie bitte aus und gebt sie der Stadtkanzlei ab! Ihr könnt sie auch jetzt schon abgeben, wenn Ihr sie ausgefüllt habt. Die Interessenbindungen kann man natürlich auch nachsenden, wenn man will. Gebt bei der Mailadresse und der Natelnummer bitte an, ob die Stadt sie weitergeben darf oder nicht! Es gibt natürlich Leute, die sie manchmal gerne hätten, und es gibt auch bei Euch vielleicht Leute, die sie lieber nicht weitergeben würden. Ihr könnt es für die Mailadresse und die Natelnummer auch unterschiedlich machen. Gebt bitte an, ob man sie weitergeben darf oder nicht!

* * *

September-Parlamentssitzung

Bereitet Euch darauf vor, dass der Sitzungsbeginn um 18.15 Uhr sein wird, weil es im September relativ viele Traktanden gibt! Wir möchten keine Doppelsitzung machen, sondern nur eine, dafür schon um 18.15 Uhr beginnen.

* * *

Vorstösse/Eingang

- Interpellation Fraktion SP Olten/Junge SP Region Olten betr. Bifangplatz
- Interpellation Fraktion SP Olten/Junge SP Region Olten betr. Kinderbetreuung und schulergänzende Massnahmen

* * *

Geheime Abstimmungen

Es ist schon gesagt worden, dass es wahrscheinlich geheime Abstimmungen geben wird. Wir würden dann nach den Wahlen eine Pause machen, um auszuzählen. Ich muss sagen, dass es geheime Wahlen geben wird und zwar vor Traktandum 8, Erneuerungswahlen/Validierung Stadtpräsidium, Vizepräsidium und Rechnungsprüfungskommission.

Beilage:
Vorstosstexte

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 5

Wahl der Finanzkommission und der Geschäftsprüfungskommission

Finanzkommission

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Hier hat es genau gleich viele Bewerber wie Sitze, und die Aufteilung der Fraktionen entspricht dem Schlüssel. Wenn niemand einen Gegenantrag stellt, würde ich vorschlagen, dass wir die Finanzkommission gesamtheitlich wählen. Vorgeschlagen sind:

SP/Junge SP

Jakob Luisa
Ulrich Dieter

FDP

Grolimund Reto
Knapp Urs

CVP/EVP/GLP

Jeisy-Strub Muriel

SVP

Ruf Philippe

Olten jetzt!

Schöni Laura

Beschluss

Mit 32 : 0 Stimmen bei 7 Enthaltungen sind folgende Mitglieder in globo in die Finanzkommission gewählt:

SP/Junge SP

Jakob Luisa
Ulrich Dieter

FDP

Grolimund Reto
Knapp Urs

CVP/EVP/GLP

Jeisy-Strub Muriel

SVP

Ruf Philippe

Olten jetzt!

Schöni Laura

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Herzliche Gratulation an die Mitglieder der Finanzkommission.

Geschäftsprüfungskommission

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Auch hier ist es so, dass es gleich viele Bewerber wie Sitze gibt, und der Schlüssel stimmt mit den Fraktionsstärken überein. Vorgeschlagen sind:

SP/Junge SP

Dr. von Arx Christina
Bolliger Corina
Nünlist Luc

FDP

Eng Heinz
Plüss David

CVP/EVP/GLP

Dr. Fink Christoph

SVP

Borner Matthias

Grüne

Neuenschwander Michael

Olten jetzt!

Oetiker Tobias

Beschluss

Mit 30 : 0 Stimmen bei 9 Enthaltungen sind folgende Mitglieder in globo in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:

SP/Junge SP

Dr. von Arx Christine
Bolliger Corina
Nünlist Luc

FDP

Eng Heinz
Plüss David

CVP/EVP/GLP

Dr. Fink Christoph

SVP

Borner Matthias

Grüne

Neuenschwander Michael

Olten jetzt!

Oetiker Tobias

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Ich gratuliere den neuen Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission.

Mitteilung an
Gewählte (gilt als Wahlanzeige)
Stadtkanzlei
Kommissionsverzeichnis

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 6

Wahl der ausserparlamentarischen Kommissionen und des Vorstandes und der Delegierten des Zweckverbandes Abwasserregion Olten

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

Gestützt auf die Wahlanträge der Parteien hat die Stadtkanzlei die Nominierungen für die verschiedenen ausserparlamentarischen Kommissionen sowie den Zweckverband Abwasserregion Olten für die Amtsperiode 2017-2021 zusammengestellt. Das beiliegende Verzeichnis bildet einen integrierenden Bestandteil des nachfolgenden Beschlussesantrages. Die noch vorhandenen Vakanzen werden bei Erhalt von allfälligen weiteren Nominierungen zu einem späteren Zeitpunkt dem Parlament zur Behandlung unterbreitet.

Beschlussesantrag:

- 1. Die vorgeschlagenen Personen für die verschiedenen ausserparlamentarischen Kommissionen sowie den Zweckverband Abwasserregion Olten gemäss Verzeichnis werden gewählt.**
-
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Dr. Christoph Fink: Die CVP/EVP/GLP-Fraktion hat nach Rücksprache mit ihren bisherigen Kommissionsmitgliedern beschlossen, ihre Nominierungen dem Verteilschlüssel der Stadtkanzlei anzupassen. Somit stellen wir für die Altstadt- und Sozialkommission keine Kandidatur. Beim Wahlbüro stellen wir noch Rosmarie Hofmann als Mitglied und Georg Dinkel als Ersatzmitglied auf. Annick Grob und Eva Novak stellen sich gerne als freiwillige Helferinnen ohne Mitgliederstatus weiter zur Verfügung. Bei den Delegierten für den Zweckverband Abwasserregion Olten zieht sich Hansueli Lerch zurück. Die CVP/EVP/GLP-Fraktion ist zwar der Ansicht, dass der angewendete Verteiler nicht dem Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Solothurn und der Gemeindeordnung der Stadt Olten entspricht. Listenverbindungen der Parlamentswahlen können nicht ignoriert werden, auch wenn sie in Artikel 55 der Gemeindeordnung nicht explizit erwähnt werden. Sonst ist eine Listenverbindung schon halbwegs überflüssig. Vor vier Jahren hatte die CVP eine Listenverbindung mit der EVP, aber nicht mit der GLP. Die CVP hat die Stadtkanzlei damals schon darauf aufmerksam gemacht, dass die Nichtberücksichtigung unserer Listenverbindung bei den ausserparlamentarischen Kommissionen nicht verständlich ist. Die Auswirkungen waren aber damals nicht so gravierend wie jetzt. Aus welchem Jahr dieser freiwillige Proporz, den die Stadtkanzlei erwähnt, datiert, wissen wir nicht. Es muss aber sehr lange her sein. Vielleicht weiss es die Stadtkanzlei oder kann hier einmal noch genauere Angaben machen. Wahrscheinlich gab es zu dieser Zeit auch kaum Listenverbindungen. In diesem Jahr haben bekanntlich neun Listen an der Parlamentswahl teilgenommen. Sechs dieser Listen waren in eine Listenverbindung eingebunden. Also kann man

Listenverbindungen nicht einfach ignorieren. Wir wollen uns aber lösungsorientiert verhalten und nicht den Anschein erwecken, Spielregeln zu verletzen. Wir können immerhin anerkennen, dass unsere Kommunikation nicht ganz optimal war. Wir setzen uns aber für ein rechtskonformes und gerechtes Vorgehen ein. Wir werden deshalb dann rechtzeitig einen Vorstoss einreichen, damit für die kommende Legislatur Rechtssicherheit besteht. Wir bleiben an einer guten Zusammenarbeit unter den Parteien selbstverständlich interessiert. Besten Dank.

Altstadtkommission

Dr. Christine von Arx: Ich habe eine allgemeine Frage, die sich dann auf alle Kommissionen beziehen wird. Wie werden wir es mit den Ausstandsregeln handhaben? Ich denke, unproblematisch ist es bei denjenigen, die wir dann in globo wählen werden, weil es gleich viele Kandidaten wie Sitze hat. Aber gerade beim Wahlbüro stellt sich ja dann dieses Problem. Ich denke, das sollten alle Betroffenen von uns dann gleich handhaben.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Um welchen Ausstand geht es?

Dr. Christine von Arx: Es hat hier Verwandtschaftsverhältnisse.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Kann der Rechtskonsulent bitte kurz dazu Auskunft geben, was hier Usanz und sinnvolles sowie angemessenes Verhalten ist?

Dr. Patrik Stadler: Ich würde jetzt sicherheitshalber sagen, dass sich grundsätzlich Angehörige, direkte Verwandtschaftsverhältnisse nicht selber wählen können. Wenn eine Tochter, ein Sohn, ein Angehöriger im Parlament sitzt, sollte sie oder er in den Ausstand treten.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Konkret betrifft dies aufsteigend, absteigend und Geschwister. Ist das richtig?

Christian Werner: Ich verstehe irgendwie jetzt nicht ganz, was das Problem sein sollte. Mir scheint, es wäre ja nur relevant, wenn irgendjemand monetär betroffen wäre, wenn es hinten rechts eine Rolle spielt. Aber es kann sich ja jeder und jede selber wählen. Wieso sollte man dann nicht Angehörige wählen können? Ich sehe das Problem nicht ganz.

Muriel Jeisy: Ich sehe es etwas gleich. Wir mussten ja vorhin bei den parlamentarischen Kommissionen auch noch hinausgehen, wir, die wir betroffen sind. Dann sehe ich jetzt auch kein Unterscheidungskriterium für die anderen Kommissionen.

Daniel Probst: Ich kann mich dem anschliessen. Vorhin hatten wir ja diverse Male Enthaltungen. Warum? Quasi aus Anstandszurückhaltung haben diejenigen sich selber nicht gewählt, die drin waren, hätten dies aber gekonnt. Das war immer so. Deshalb sehe ich jetzt hier auch nicht den Grund, weshalb es bei den Kommissionen anders sein sollte.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Wir machen es so, dass niemand in den Ausstand treten muss. Es ist offensichtlich nicht klar. Ich bin zwar nicht Jurist. Aber daraus schliesse ich, dass niemand in den Ausstand treten muss und alle wählen können.

Urs Knapp: Ich habe auch noch eine grundsätzliche Frage. Sonntagnacht habe ich dem Stadtschreiber ein Mail geschickt und darum gebeten, man solle doch diese Kandidaten und Kandidatinnen fragen, wer sie sind. Es ist eigentlich die Praxis, die wir im letzten Jahr auch ein paar Mal beschrieben haben. Markus Dietler hat dies freundlicherweise gemacht. Ich habe bis jetzt nichts gehört. Muss ich davon ausgehen, dass sie nicht geantwortet haben? Ja, das ist gut. Bei mir nicht. Merci, Entschuldigung.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Auf diesem Formular stehen zusätzliche Angaben zu den Kandidaten für die ausserparlamentarischen Kommissionen. Wir sind noch bei der

Altstadtkommission. Möchte noch jemand das Wort zur Altstadtkommission? Wenn nicht, könnten wir sie auch geschlossen wählen, weil es, indem sich Hansueli Lerch zurückzieht, gleich viele Bewerber wie Posten hat. Vorgeschlagen sind:

SVP

Dobay Marta

SP

Schibler Sarah

FDP

Wyss Markus
Schwab Thomas

Olten jetzt!

von Waldkirch Lina Meret

Felix Wettstein: Ich bin der Meinung, dass wir auch das Recht haben müssen, nicht fünf Personen zu wählen, wenn fünf zur Debatte stehen. Das heisst, ich muss auch das Recht haben können, nur jemanden oder nur vier aufzuschreiben.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Du möchtest, dass wir einzeln wählen.

Felix Wettstein: Ich möchte, dass wir schriftlich wählen.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Du stellst formal den Antrag, dass man schriftlich wählt.

Felix Wettstein: Wenn wir die Kommissionen in der Vergangenheit gewählt haben, bekamen wir Listen mit sämtlichen Namen, haben gewusst, es dürfen maximal so und so viele sein. Maximal heisst: Ich darf sogar die Liste abgeben, ohne dass ich jemandem wähle, sprich alle streiche. Aber ich darf in diesem konkreten Fall auch einen, zwei, drei, vier wählen. Ich muss nicht fünf wählen.

Christian Werner: Ich finde dies widersprüchlich. Wir haben fünf Kandidaten für fünf Sitze. Vorher hatten wir diese Ausgangslage schon mehrfach, dass wir für eine bestimmte Anzahl Sitze genauso viele Kandidierende hatten, und es hat niemand den Antrag gestellt, dass es eine geheime Abstimmung geben sollte. Wenn dies jetzt der Fall sein sollte, weil man irgendjemanden nicht haben möchte, müsste man einen Ordnungsantrag stellen, dass geheim abgestimmt wird. Wenn Du dies machen würdest, stelle ich den Gegenantrag im Sinne eines Ordnungsantrages, dass man offen abstimmt. Alles andere ist einfach eine Alibiübung. Ich meine, selbst wenn jemand dann nicht gewählt würde, stellt sich die Frage, was mit dem leeren Sitz passiert. Das bringt uns heute Abend nicht weiter.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Felix, ich nehme an, Du bleibst bei Deinem Ordnungsantrag, dass man geheim abstimmt.

Dr. Christoph Fink: Ich möchte einfach an Artikel 44 der Geschäftsordnung des Parlaments erinnern. Dort ist dies genau geregelt. Es müsste einfach ein Antrag auf geheime Abstimmung erfolgen und es müsste mindestens ein Fünftel sein. Es steht: „Die Wahlen erfolgen in Einzel- oder Listenwahl. Sie werden offen vorgenommen, sofern nicht von wenigstens einem Fünftel geheime Stimmabgabe verlangt wird“. Wenn ein Antrag auf geheime Stimmabgabe gestellt wird, muss man darüber abstimmen, und wenn ein Fünftel zustimmt, gibt es eine geheime Wahl.

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Wir stimmen darüber ab, ob es eine geheime Wahl gibt. Wenn 20 % zustimmen, gibt es eine geheime Wahl. Wenn weniger als 20 % zustimmen, gibt es keine geheime Wahl.

Beschluss

8 Stimmen sind ein Fünftel. Somit wird die Wahl geheim abgehalten.

Folgende Mitglieder sind in die Altstadtkommission gewählt:

SVP

Dobay Marta mit 34 Stimmen

SP

Schibler Sara mit 36 Stimmen

FDP

Wyss Markus mit 38 Stimmen
Schwab Thomas mit 37 Stimmen

Olten jetzt!

von Waldkirch Lina Meret mit 37 Stimmen

Baukommission

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Hier gibt es ohnehin mehr Kandidaten als Mitglieder. Das heisst, wir müssen auf jeden Fall schriftlich abstimmen.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Kanzso Charlotte

CVP

Tharandt Pfluger Eve

Grüne Olten

Hammer Daniel

SP

Minikus Daniela
Balkaç Yabgu

FDP

Moser Beat
Frey Thomas
Roth Dominik

Olten jetzt!

Wyss Iwan

unabhängig

Baschung Clemens

Villiger Sandro

Beschluss

Folgende Mitglieder sind in die Baukommission gewählt:

SVP

Kanzso Charlotte mit 32 Stimmen

CVP

Tharandt Pfluger Eve mit 30 Stimmen

Grüne Olten

Hammer Daniel mit 30 Stimmen

SP

Minikus Daniela mit 31 Stimmen

Balkaç Yabgu mit 33 Stimmen

FDP

Moser Beat mit 32 Stimmen

Frey Thomas mit 32 Stimmen

Roth Dominik mit 34 Stimmen

Olten jetzt!

Wyss Iwan mit 36 Stimmen

Beanstandungskommission

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Hier steht bei Euch zuoberst noch: Keine Nomination SVP. Sie hat Marc Winistörfer nachnominiert. Somit stehen auch bei der Beanstandungskommission auf drei Sitze drei Kandidaten zur Verfügung.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Winistörfer Marc

SP

Ulrich Ursula

FDP

Hunkeler von Gunten Barbara

Beschluss

Einstimmig sind folgende Mitglieder in globo in die Beanstandungskommission gewählt:

SVP

Winistörfer Marc

SP

Ulrich Ursula

FDP

Hunkeler von Gunten Barbara

Sozialkommission der Sozialregion Olten

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die CVP hat die Nomination von Marlène Wälchli Schaffner zurückgezogen. Wir haben aber den Kandidaten Sandro Villiger, der keiner Partei angehört. Deshalb müssen wir hier schriftlich abstimmen.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Erzinger Franziska

SP

Hofer Andrea

FDP

Moser-Cotting Silvia
Olten jetzt!

Möri Roger

unabhängig

Villiger Sandro

Beschluss

Folgende Mitglieder sind in die Sozialkommission der Sozialregion Olten gewählt:

SVP

Erzinger Franziska mit 33 Stimmen

SP

Hofer Andrea mit 34 Stimmen

FDP

Moser-Cotting Silvia mit 32 Stimmen

Olten jetzt!

Möri Roger mit 33 Stimmen

Wahlbüro

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die CVP hat die Nomination von Georg Dinkel zurückgezogen. Damit bleiben hier gleich viele Kandidaten, wie Sitze zur Verfügung stehen.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Känzig Jörg
Dietschi Christian

CVP

Hofmann Rosmarie

Grüne Olten

Sutter Elisabeth
Soland-Schelbert Simone

SP

Rickli Ronny
Amoser Simon
Schafer Rubina

FDP

Knapp Leander
Dähler Lotti
Honegger Eliane
Gindrat Ursula

Junge SP

Bolliger Corina

Olten jetzt!

Schöni Rahel
Lämmli Laura

Beschluss

Mit 37 : 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen sind folgende Mitglieder in globo in das Wahlbüro gewählt:

SVP

Känzig Jörg
Dietschi Christian

CVP

Hofmann Rosmarie

Grüne Olten

Sutter Elisabeth
Soland-Schelbert Simone

SP

Rickli Ronny
Amoser Simon
Schafer Rubina

FDP

Knapp Leander
Dähler Lotti
Honegger Eliane
Gindrat Ursula

Junge SP

Bolliger Corina

Olten jetzt!

Schöni Rahel
Lämmli Laura

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die zwei Enthaltungen sind bezugstechnisch bedingt.

Ersatzmitglieder Wahlbüro

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Bei der CVP habt Ihr nicht Annick Grob und Eva Novak, sondern Georg Dinkel auf der Liste. Damit haben wir gleich viele Kandidaten wie Sitze.

SVP

Erzinger Franziska
Käser Patrick

CVP

Dinkel Georg

Grüne Olten

von Arx Anna

SP

Rasamanickam Sri
Buser Fritz
von Arx Elisabeth

FDP

Fürst-Häfliger Monika
Marti Agnes
Dörrwächter Norbert

Junge SP

Send Cécile

Olten jetzt!

Meyer Lino

Beschluss

Mit 38 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung sind folgende Mitglieder in globo als Ersatzmitglieder in das Wahlbüro gewählt:

SVP

Erzinger Franziska
Käser Patrick

CVP

Dinkel Georg

Grüne Olten

von Arx Anna

SP

Rasamanickam Sri
Buser Fritz
von Arx Elisabeth

FDP

Fürst-Häfliger Monika
Marti Agnes
Dörrwächter Norbert

Junge SP

Send Cécile

Olten jetzt!

Meyer Lino

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die Enthaltung ist bezugstechnisch bedingt.

Vorstand Zweckverband Abwasser

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Hier haben wir auch gleich viele Kandidaten wie Sitze.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Känzig Jörg

SP

Marbet Thomas

FDP

Portmann Madeleine

Olten jetzt!

Zucker Friedrich

Beschluss

Einstimmig sind folgende Mitglieder in globo in den Vorstand Zweckverband Abwasser gewählt:

SVP

Känzig Jörg

SP

Marbet Thomas

FDP

Portmann Madeleine

Olten jetzt!

Zucker Friedrich

Delegierte Zweckverband Abwasser

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die SVP hat zusätzlich Christian Dietschi nominiert. Die CVP hat die Nomination von Hansueli Lerch zurückgezogen. Das heisst, es hat gleich viele Kandidaten wie Sitze. Aber es ist nicht so, wie Ihr es auf der Liste habt.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Rüegg Ursula

Dietschi Christian

CVP

Bättig René

Grüne Olten

Schöni Theo

SP

Rasamanickam Sri
Probst Timo
Marbet Maria

FDP

Hotz René
Tschan David
Degen Gabriella

Junge SP

Eberhard Florian

Olten jetzt!

Loeffel Nils

Beschluss

Mit 38 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung sind folgende Delegierte Zweckverband Abwasser in globo gewählt:

SVP

Rüegg Ursula
Dietschi Christian

CVP

Bättig René

Grüne Olten

Schöni Theo

SP

Rasamanickam Sri
Probst Timo
Marbet Maria

FDP

Hotz René
Tschan David
Degen Gabriella

Junge SP

Eberhard Florian

Olten jetzt!

Loeffel Nils

Ersatzdelegierte Zweckverband Abwasser

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Die SVP hat Christian Werner nachgemeldet. Aber wir haben immer noch einen vakanten Sitz.

Vorgeschlagen sind:

SVP

Werner Christian

CVP

Habegger Corinne

SP

Dilitz Paul
Kissling Brigitte

FDP

Eng Heinz
Giger Roland
Zuber Tobias

Olten jetzt!

Wyss Iwan

Beschluss

Mit 38 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung des Betroffenen selber sind folgende Ersatzdelegierte Zweckverband Abwasser in globo gewählt:

SVP

Werner Christian

CVP

Habegger Corinne

Grüne Olten

vakant

SP

Dilitz Paul
Kissling Brigitte

FDP

Eng Heinz
Giger Roland
Zuber Tobias

Olten jetzt!

Wyss Iwan

Mitteilung an
Gewählte (durch Wahlanzeige)
Stadtkanzlei
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 7

Stadtpräsidium, Vizepräsidium, Erneuerungswahlen/Validierung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss §§ 157 und 160 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) sind Beschwerden gegen kommunale Wahlen innert 3 Tagen seit dem Wahltag schriftlich beim Verwaltungsgericht einzureichen. Für die Wahl des Stadtpräsidiums und Vizepräsidiums vom 02. Juli 2017 ist die Beschwerdefrist unbenützt abgelaufen. Die Ergebnisse sind gemäss § 119 lit. d durch das Gemeindeparlament zu validieren.

Beschlussesantrag:

I.

Stadtpräsidium

Es ist gewählt:	absolutes Mehr:	Leere Stimmen	Kandidatenstimmen:
Wey Martin (bisher)	1188	473	1901

II.

Vizepräsidium

Es ist gewählt:	absolutes Mehr:	Leere Stimmen	Kandidatenstimmen:
Marbet Thomas (bisher)	1162	390	1933

Beschluss

Einstimmig fasst das Parlament folgenden Beschluss:

I.

Stadtpräsidium

Es ist gewählt:	absolutes Mehr:	Leere Stimmen	Kandidatenstimmen:
Wey Martin (bisher)	1188	473	1901

**II.
Vizepräsidium**

Es ist gewählt:	absolutes Mehr:	Leere Stimmen	Kandidatenstimmen:
Marbet Thomas (bisher)	1162	390	1933

Mitteilung an
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten

Verteilt am

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 24. August 2017

Prot.-Nr. 8

Rechnungsprüfungskommission, Erneuerungswahlen/Validierung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 54, lit b) des Kantonalen Gemeindegesetzes sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission an der Urne zu wählen. Nach Art. 73 der Gemeindeordnung zählt die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Olten 7 Mitglieder.

Übersteigt gemäss § 67 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) die Gesamtzahl der vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten aller Listen die Zahl der zu Wählenden nicht, gelten die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt. Der Wahlakt unterbleibt.

Innerhalb der gesetzlichen Anmeldefrist für den Wahltag vom 2. Juli 2017 wurden bei der Stadtkanzlei Olten folgende Wahlvorschläge eingereicht:

Liste 1 Grüne Olten:

- Aerni Urs, Buchhalter, Rosengasse 38 (bisher)

Liste 2 CVP Olten:

- Grob Daniel, Wirtschaftsinformatiker, Seidenhofweg 51 (bisher)

Liste 3 SP Olten:

- Meienberger Pius, Kaufmann, Konradstrasse 28
- Ulrich Bernhard, Rentner, Riggerbachstrasse 60 (bisher)

Liste 4 SVP:

- Christen Ramon, Doktorand, Hornusserstrasse 3 (bisher)

Liste 5 FDP.Die Liberalen Olten:

- Hammele Martin, Pensionskassenleiter, Wilerweg 38 (bisher)
- den Otter Mattheus, Konsulent Finanzdienstleistungen, Ziegelfeldstrasse 73

Das Stadtpräsidium hat gem. § 68 des GpR festgestellt, dass für die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Olten von den Parteien 7 Mitglieder gemeldet wurden und somit stille Wahlen zustande gekommen sind. Demzufolge setzt sich die Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2017/21 aus den oben genannten Personen zusammen.

Beschlussesantrag:

1. Die stille Wahl der oben erwähnten 7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wird durch das Gemeindeparlament der Stadt Olten validiert.

2. Die Rechnungsprüfungskommission wird nach der Vereidigung durch den Stadtpräsidenten ins Amt gesetzt.

Beschluss

Einstimmig fasst das Parlament folgenden Beschluss:

1. Die stille Wahl der oben erwähnten 7 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wird durch das Gemeindeparlament der Stadt Olten validiert.
2. Die Rechnungsprüfungskommission wird nach der Vereidigung durch den Stadtpräsidenten ins Amt gesetzt.

Mitteilung an
Oberamt Olten-Gösgen
Gewählte (7)
Partei-Präsidien
Direktion Finanzen/Urs Tanner
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten

Verteilt am

Parlamentspräsident Dr. Rudolf Moor: Vielen Dank für das Mitmachen an dieser ersten Sitzung. Ich schliesse sie und lade alle noch herzlichst zum Apéro im Sisième ein.

Der Parlamentspräsident:

Der Stadtschreiber:

Die Protokollführerin:

Protokollgenehmigung:

Einsprachen sind der Stadtkanzlei zuhanden des Parlamentspräsidiums innert 10 Tagen nach der Zustellung schriftlich einzureichen.